



**Berufskolleg
Kartäuserwall**

Konzept der psychosozialen Beratung und Mediation

Dr. Britta Urmoneit

Birgit Kohse

Ina Schubart

Theodor Gatzweiler

Ulrike Helpenstein

Inhalt

Konzept der psychosozialen Beratung und Mediation am BK Kartäuserwall...	3
Rahmen der Beratung	3
Team und Kontakte	4
Umsetzung.....	4
Mediation	5
Ist-Zustand der Beratung.....	5
Angebote für die SuS	6
Zukunft	6
Anhang.....	8

Konzept der psychosozialen Beratung und Mediation am BK Kartäuserwall

Die Beratungstätigkeit von Lehrerinnen und Lehrern allgemein und die Be-nennung von speziell ausgebildeten Beratungslehrerinnen und -lehrern ist geregelt in §33 ADO und in BASS 12-21/Nr.4 erläutert.

- Beratung dient der Stärkung von Schülerinnen und Schülern, deren Lernfähigkeit und Bildung einer eigenen Persönlichkeit.
- Sie ergänzt das pädagogische Handeln der Schule in Unterricht und Projektarbeit durch das Angebot von Gesprächen.
- Insbesondere bietet sie Unterstützung den Schülerinnen und Schülern, die im familiären oder persönlichen Umfeld mit erheblichen Schwierigkeiten konfrontiert sind, die Schwierigkeiten mit einzelnen oder einer Gruppe innerhalb der Klasse haben, die auf Probleme innerhalb ihrer Berufsausbildung stoßen oder deren (Lern-) Verhalten durch gesundheitliche Probleme beeinflusst ist.
- Sie dient dazu, die Schülerinnen und Schüler in diesen Krisensituationen zu begleiten, ihre Ressourcen zu stärken und sie in der Findung eigener Problemlösungen zu unterstützen.

Rahmen der Beratung

Sie geschieht vorwiegend in Einzelgesprächen, vertritt einen systemischen Ansatz und versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei werden die eigenen Ressourcen der SuS gestützt und gefördert und gemeinsam mit den SuS nach für sie selbst tragbaren Lösungen der Problem- oder Konfliktlage gesucht. Den SuS wird in der Beratung auf der Basis einer wertschätzenden Grundhaltung begegnet. Auf Wunsch der betreffenden Schülerinnen und Schüler können Eltern, AusbilderInnen und Ausbilder oder andere vertraute Personen zu den Gesprächen hinzugezogen werden. Alle Gespräche sind vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.

Bei Bedarf (Beratung fand während der Unterrichtszeit statt) kann eine Bescheinigung (siehe Abbildung 1/Anhang) über die stattgefundene Beratung ausgestellt werden.

Team und Kontakte

Zum Team der Beratungslehrerinnen und -lehrer gehören die Kolleginnen und Kollegen, die die Ausbildung zur Beratungslehrerin/ zum Beratungslehrer oder eine vergleichbare Qualifizierung haben. *Konkret* gehören zum Team der Beratung an unserem BK zwei Kolleginnen mit der Ausbildung zur Beratungslehrerin, eine Schulpfarrerin mit der Ausbildung zum Coach, qualifiziert nach DGfC, eine weitere Schulpfarrerin und ein Lehrer mit Ausbildung und Erfahrung in Seelsorge. Ihre Beratung ergänzt und erweitert die Beratung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, der Klassenleitungen und der SV-Lehrerinnen und -Lehrer.

Das Team arbeitet zusammen mit außerschulischen Beratungsstellen, wie zum Beispiel dem schulpsychologischen Dienst und vermittelt auch zu anderen weiterführenden Hilfs- und Therapieangeboten.

Die eigene Beratungstätigkeit wird vom Team durch kollegiale Beratung, Supervision und Teilnahme an Fortbildungsangeboten des schulpsychologischen Dienstes begleitet, reflektiert und weiter entwickelt.

Umsetzung

Die Beratungslehrerinnen und -lehrer sind an jedem Schultag ansprechbar und bieten je eine Sprechstunde pro Tag an (siehe Abbildung 2 Wochenplan/Anhang). Damit ist gewährleistet, dass an jedem Tag Beratung möglich ist, wenn dies gewünscht wird oder erforderlich erscheint.

Darüber hinaus sind die Beratungslehrerinnen und -lehrer auch ansprechbar, wenn außerhalb dieses Rahmens eine längere Begleitung einer Schülerin oder eines Schülers notwendig erscheint.

Über die Beratung von Schülerinnen und Schüler hinaus stehen die Beratungslehrerinnen und -lehrer den Kolleginnen und Kollegen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung. Auch hier stellen Sie, wenn notwendig, Kontakte her zu außerschulischen Beratungsstellen, sie informieren die Kolleginnen und Kollegen über deren Angebote und stellen Informationsmaterial zu Verfügung.(s. Mindmap Abbildung 3/Anhang).

Mediation

Bisher gibt es an der Schule kein Konzept für die Ausbildung von SuS zu Mediatoren und der Begleitung dieser Arbeit durch eine/n oder mehrere KuK. In Berufskollegs allgemein ist es aufgrund der kurzen Verweildauer schwierig geeignete Schülerteams zu finden, die diese Ausbildung machen und danach auch einige Zeit als Streitschlichter zur Verfügung stehen. Bei uns hat zudem kein Kollege oder Kollegin die Ausbildung zur Mediation. Dies liegt auch an der mangelnden Nachfrage nach solch einem schülergestützten Mediationsangebot von Seiten der Kolleginnen und Kollegen. Konflikte innerhalb der Schülerschaft werden meist unter den Schülerinnen und Schülern direkt oder mit Hilfe der Klassenleitungen und SV-Lehrerinnen und -Lehrer gelöst. Im letzten Schuljahr sind allerdings vermehrt Fälle von Mobbing, das vor allem in den sozialen Netzwerken stattgefunden hat, zu Tage getreten. Wenn aufgrund dieser Zunahme auch seitens des Lehrerkollegiums eine solche Ausbildung eines Kollegen, einer Kollegin gewünscht wird und eine durch Schülerinnen und Schüler getragene Mediation in der Schule aufgebaut werden soll, wird das Beratungsteam sich an dieser Arbeit beteiligen.

Ist-Zustand der Beratung

Vor allem auf Grund der schwierigen räumlichen Voraussetzungen in der Schule – Fehlen eines Beratungsraumes mit guter, ungestörter Atmosphäre, der genügend Schutz den Ratsuchenden bietet – und der Tatsache, dass die Beratungsarbeit im Hause wenig institutionelle Verankerung hat, ist sie in der zurückliegenden Zeit vom übrigen Kollegium wenig wahrgenommen und angefragt worden. Hier wäre vor allem die fehlende Schulsozialarbeit zu nennen, aber auch die Tatsache, dass ein Mitglied des Beratungsteams nicht automatisch zu den Sitzungen der Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen hinzugezogen wird.

Vor 2 Jahren hat das Team wieder begonnen die Beratungsarbeit stärker in den Fokus der Kolleginnen und Kollegen zu stellen. Es bietet regelmäßig Beratungsstunden an. Im letzten Schuljahr hat das Team zwischen 26 und 30 Stunden Beratung durchgeführt. Schwerpunkt dabei war die Begleitung einzelner SuS über mehrere Sitzungen. Der Anteil der Schülerinnen war dabei deutlich höher. Die Probleme, wegen derer Beratung aufgesucht wurde, lagen dabei vor allem im häuslichen Bereich und in der Auseinandersetzung

mit Klassenkameradinnen und – kameraden. Die zweite Hälfte der Arbeit waren Einzelberatungen aufgrund akuter, kurzfristiger Problemlagen. Diese Gespräche entstanden meist unmittelbar aus dem Unterricht der Beratungslehrerinnen und des -lehrers heraus. Die längeren Begleitungen erfolgten nach Ansprache durch die Klassenleitungen.

Aufgrund des fehlenden Beratungsraumes finden die meisten Gespräche im Religionsraum statt. Sollte dieser aber durch Unterricht belegt sein, muss nach einer Alternative gesucht werden. Ein eigener Beratungsraum ist im letzten Jahr angedacht worden, dessen Einrichtung gestaltet sich durch evtl. notwendige Baumaßnahmen allerdings schwierig.

In den Teambesprechungen wird der Bedarf an Beratungen zweimal im Jahr festgehalten und analysiert. Die Kollegen/Innen tauschen sich aus und stellen die Hauptthemen der Beratungsanlässe vor. Die Wirksamkeit der Beratungsgespräche selbst lässt sich nur anhand von individuellen Reaktionen der SuS – Weiterentwicklung der SuS, Dank an die Berater,... - nachhalten. Bisher wird das Angebot an Beratung mäßig angenommen. Der Beratungsbedarf nimmt über das Schuljahr verteilt zum zweiten Halbjahr hin hin zu.

Angebote für die SuS

Die Kollegin Frau Helpenstein bietet jeden Dienstagmorgen in der Schule ein morgendliches Yogapraktizieren für SuS und KuK in der Schule an. In diesem Schuljahr wurde aufgrund des Bedarfs (SuS klagten in den Klassen über große Angst vor Klausuren und der Abschlussprüfung) in zwei Klassen der BTA-Ausbildung (Mittelstufe und Abschlussklasse) mit der „Glückswerkstatt“ ein 4 stündiger Kurs zum Thema Prüfungsangst angeboten, den die SuS absolviert haben.

Zukunft

Das Team trifft sich mindestens einmal pro Halbjahr, um die Beratungsarbeit zu evaluieren und öfter wenn aktuelle Anlässe es erfordern. Von jedem Teammitglied werden Listen erstellt, auf denen der Bildungsgang, das Geschlecht, das Alter und der Beratungsanlass der SuS festgehalten werden, um Veränderungen in den Beratungsanlässen frühzeitig zu erkennen und darauf mit Fortbildungen zu reagieren oder in Projekttagen eingehen zu können. ⁶

Die bisherige Evaluation ergab, dass in den letzten Jahren die psychosozialen Auffälligkeiten bei den SuS zunehmen. Aus diesem Anlass werden die Beratungslehrerinnen und – lehrer an Fortbildungen zum Themenfeld 'Psy-chosoziale Auffälligkeiten' teilnehmen und das Kollegium über im Unterricht erkennbare Symptome informieren. Zudem ist eine Schülerumfrage geplant, die den Bedarf an Themenfeldern, die SuS interessieren, erkennbar machen soll. Aus deren Analyse ergeben sich dann die Themen, die die SuS vermehrt direkt oder indirekt betreffen. Aufgrund dieser Umfrage und unserer eigenen Evaluation von Problemfeldern der SuS werden Projekttag zu einzelnen Themenbereichen alle zwei Jahre durchgeführt. Denkbar sind hier Themenfelder wie 'Mobbing und Cybermobbing', aber auch 'Sucht' oder 'Umgang mit digitalen Medien'.

Eine stärkere Werbung für das Angebot der Beratung wird über die Vorstellung im Kollegium, ein 'Sich-Bekannt-machen' in allen Klassen und die mögliche Verankerung im Team der Teilkonferenz erfolgen.

Um Ausbildung von SuS in Mediation anbieten zu können, werden einzelne Kolleginnen und Kollegen des Teams sowie weitere interessierte KuK entsprechende Fortbildungsmöglichkeiten wahrnehmen. Vielleicht ist es auch möglich am ARAG Förderprojekt „Konfliktmanagement an Schulen in NRW“ teilzunehmen.

Des Weiteren ist die Zusammenarbeit mit einem/er Schulsozialarbeiter/in anzustreben, um die Begleitung von SuS in schwierigen Situationen auch auf dem Gebiet der Sozialarbeit gewährleisten zu können. Als Lehrer und Lehrerinnen stehen dem Team hier nur sehr geringe Ressourcen und wenige fachgerechte Kenntnisse zur Verfügung.

Die Mitglieder des Beratungsteams werden auch im Rahmen des neu zu gründenden Kriseninterventionsteams für begleitende und beratende Aufgaben zur Verfügung stehen. Genauer dazu wird in den Plänen des KIT festgehalten.

Anhang

Bestätigung über Beratungstermin für Schüler/in

Team Beratung
Kartäuserwall 30, 50676 Köln
Berufskolleg Kartäuserwall
buero@bk-kartaueserwall.de
Tel.: 0221/221-91930

Name des Schülers/ der Schülerin: _____

Klasse: _____ **Klassenlehrer/in:** _____

Termin: Datum/Wochentag: _____ **Uhrzeit:** _____

Raum: _____

Berater/in: _____

Unterschrift Berater/in

Abb.1: Bescheinigung für eine stattgefundene Beratung in der Unterrichtszeit

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1		Ur D007/D010			
2		Ur D007/D010			SB D008
3					
4					
5	HP g W D011			GW D008	
6	KH D008				
7			SB D008		
8					

Abb.2: Bsp. eines Wochenplanes, der in der Schule aushängt

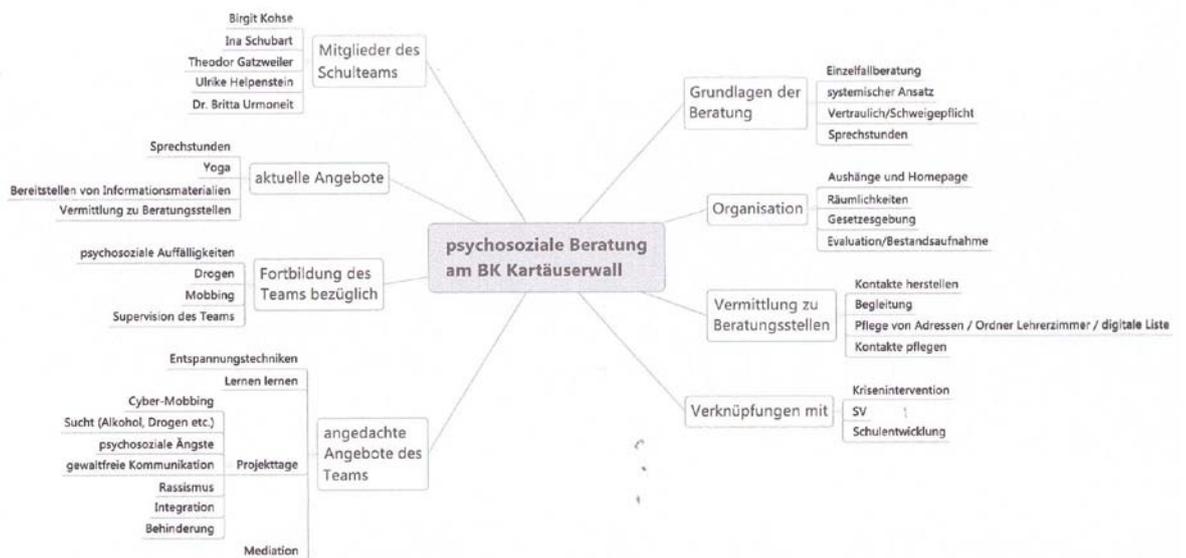


Abb.3: MindMap der psychosozialen Beratung am BK Kartäuserwall.